

Jetzt müssen Sie auf's Kleingedruckte achten!

Seit 1. September 1998 müssen in allen Ländern der Europäischen Union bestimmte gentechnisch veränderte Lebensmittel gekennzeichnet werden. Betroffen davon sind:

- Lebensmittel, die gentechnisch veränderte Sojabohnen des US-Konzerns Monsanto in Form von Mehl, Schrot, Eiweiß oder Eiweißisolat enthalten, und
- Produkte, die Mehl, Stärke, Gries oder Cornflakes aus genverändertem Mais des Schweizer Chemiegiganten Novartis beinhalten.

Auf der Verpackung solcher Produkte muss in der Zutatenliste folgendes vermerkt sein: „hergestellt aus genetisch veränderten/m Soja(bohnen)/Mais“ oder „aus genetisch veränderter/m Soja(bohnen)/Mais hergestellt“.

Folgende genmanipulierte Lebensmittel wurden bisher in den Ladenregalen gefunden:

(alphabetisch nach Produktnamen geordnet; die mit diesem Pfeil→ markierten Produkte sind neu auf der Liste)

Produktname	Hersteller/Import/Vertrieb
<p>‘Amaretto-Riegel’ Der Diätiegel mit Schokolade und Amarettogeschmack enthält laut Zutatenliste Sojaeiweiß, das „<u>aus genetisch veränderten Sojabohnen hergestellt</u>“ wird. Der Hinweis steht in Klammern innerhalb der Zutatenliste.</p>	<p>GfGE Gesellschaft für Gewichtsreduktionsschulung und Ernährungsberatung mbH Carl-Benz-Str. 31 57299 Burbach Fax: 02736-50067</p>
<p>→ ‘Biophar Canadischer Raps-Klee-Honig’ Greenpeace-Analysen haben ergeben, dass der Honig Bestandteile von gentechnisch verändertem Raps enthält, der in der EU nicht zugelassen ist. Das Produkt ist nicht entsprechend gekennzeichnet.</p>	<p>Fürsten-Reform Am Salgenholz 2 38110 Braunschweig Fax: 05307-920042</p>
<p>‘Brause Oblaten’ Die mit Schleckbrause-Pulver gefüllten Oblaten sind bei Kindern beliebt. In der Zutatenliste ist nachzulesen, dass sie Stärke *Aus <u>genetisch verändertem Mais</u> hergestellt., enthalten</p>	<p>Frigeo-Werk Beltle GmbH Alfred-Klinge-Str. 48 73630 Remshalden Fax: 07151-7093-70</p>
<p>‘Butterfinger’ Der Schokoriegel enthält, ebenso wie die gleichnamigen Schokokugeln, Cornflakes aus „<u>genetisch verändertem Mais</u>“. Nachdem Nestlé die Produkte im Juli 1999 vom deutschen Markt genommen hatte, sind sie nun erneut in den Ladenregalen zu finden. Möglicherweise handelt es sich um Direktimporte aus den USA, die ohne das Wissen von Nestlé Deutschland getätigt wurden.</p>	<p>Nestlé USA Glendale, CA USA</p>

Produktname	Hersteller/Vertrieb/Importeur
<p>→ ‘Clover Crest Kanadischer Kleehonig’ Greenpeace-Analysen haben ergeben, dass der Honig Bestandteile von gentechnisch verändertem Raps enthält, der in der EU nicht zugelassen ist. Das Produkt ist nicht entsprechend gekennzeichnet.</p>	<p>Breitsamer + Ulrich GmbH & Co. KG Berger-Kreuz-Str. 28 81735 München Fax: 089-404510</p>
<p>‘Japanische Erdnüsse’ Die in der Knabber Bar erhältlichen Erdnüsse enthalten Stärke aus Mais, der <u>„Genetisch Modifiziert“</u> ist.</p>	<p>Klijn GmbH Stenerner Weg 8 46397 Bocholt</p>
<p>‘Multi 9-K Protein’ Das neun Komponenten Proteinkonzentrat mit Schoko-, Vanille- oder Erdbeer-Geschmack enthält - laut Zutatenliste - Sojaprotein aus <u>gentechnisch veränderten Sojabohnen</u> hergestellt.</p>	<p>Sporternährung Heidrich Versand GmbH Strötherweg 23 57567 Daaden Fax: 02743-2621</p>
<p>‘Nutricomp Standard’ Die bilanzierte Diät und Trinknahrung in verschiedenen Geschmacksvarianten wird in Apotheken verkauft und basiert auf Sojaweiß*. „* Aus <u>genetisch veränderten Sojabohnen</u> hergestellt.“</p>	<p>B. Braun Petzold GmbH Carl-Braun-Str. 1 34212 Melsungen Fax: 05661-3670</p>
<p>‘Nutter Butter’ Die amerikanischen ‚Peanut Butter Sandwich Cookies‘ enthalten den <u>„Emulgator Lecithin (aus genetisch veränderten Sojabohnen)“</u>. Das Produkt wird von der Firma ‚Nabisco‘ in den USA hergestellt.</p>	<p>Genuport Trade AG (Importeur) Gutenbergring 60 22848 Norderstedt Fax: 040-5234092</p>
<p>‘Papas Kabeljaurogen’ Das aus Griechenland importierte Kabeljaurogen-Mus beinhaltet <u>„gentechnisch verändertes Sojamehl“</u>. In Deutschland wird das Produkt in der Gastronomie eingesetzt. Der Hinweis auf Gentechnik befindet sich auf der Rückseite des Etiketts in griechischer Sprache.</p>	<p>Gebrüder Papazof (Importeur) Lagerhausstr. 5 81731 München</p>
<p>‘Sojabohnen Paste Assi Brand’ Das aus Korea importierte Produkt trägt die Kennzeichnung <u>„Sojabohnen genetisch verändert“</u>.</p>	<p>Hanyang Yu-Tong (Importeur) In der Rosengawann 4 60437 Frankfurt-Harheim Fax: 06101-542178</p>
<p>‘Soja-Fix’ Das fleischfreie Fertig-Mix der Marke ‚Sobie‘ enthält laut Zutatenliste Texturiertes Soja Eiweiß-Konzentrat*. „* hergestellt unter Verwendung von <u>moderner Biotechnologie</u>“</p>	<p>Ottens Feinkost-Vertriebsgesellschaft mbH Kirchhofsweg 7a 32457 Porta Westfalica</p>
<p>‘Soja Gulasch’ Das Produkt enthält Sojaprotein mit dem Hinweis <u>„von genverändertem Material“</u>.</p>	<p>NutriSearch Ltd. Postfach 12 74 66267 Kleinblittersdorf Fax: 0680491999</p>
<p>‘Supra Protein 93’ die Sportlernahrung, erhältlich in den Geschmacksrichtungen Schoko und Vanille, führt in der Zutatenliste den Hinweis <u>„aus genetisch veränderten Sojabohnen“</u>.</p>	<p>K&V Verlag Metabolic Nutrition Sporternährung GmbH Roßdörfer Str. 39 64409 Messel</p>
<p>‘Tortillas’ Die Tortilla-Chips des amerikanischen Herstellers <i>Snyder’s of Hanover</i> sind in den Sorten Yellow Corn und White Corn erhältlich und beinhalten laut Zutatenliste Maismehl, das <u>„aus genetisch verändertem Mais hergestellt“</u> wurde.</p>	<p>Genuport Trade AG (Importeur) Gutenbergring 60 22848 Norderstedt Fax: 040-5234092</p>



Werden Sie Gen-Detektiv! Helfen Sie mit, genmanipulierte Lebensmittel in den Regalen ausfindig zu machen. Informieren Sie bitte sofort das Greenpeace EinkaufsNetz, wenn sie in der Zutatenliste oder als Sternchen den Vermerk „genetisch verändert“ finden. Per Fax: 040 / 30 63 11 11 oder per e-mail: einkaufsnetz@greenpeace.de

Den jeweils aktuellen Stand dieser Liste bekommen Sie per Faxabruf unter der Nr. 040 / 38 99 80 88. (Nummer am Faxgerät wählen und Taste „Abruf“ oder „Start“ drücken). Eine Übersicht über weitere Informationen und Hintergründe zum Greenpeace EinkaufsNetz erhalten Sie per Abruf unter der Faxnummer: 040 / 38 99 80 89. Ausführliche Informationen zum Greenpeace EinkaufsNetz gibt es auch im Internet unter: <http://www.greenpeace.de/einkaufsnetz>. Oder schreiben Sie uns:

Greenpeace e.V., EinkaufsNetz; 22745 Hamburg

Diese Produkte werden jetzt ohne Gentechnik hergestellt!

Einige Firmen, die noch vor kurzem gekennzeichnete Gentech-Produkte verkauften, garantieren inzwischen, daß ihre Produkte wieder frei von gentechnisch veränderten Soja- und Maiszutaten sind. Restbestände, die noch eine Gentech-Kennzeichnung tragen können jedoch noch im Handel sein.

- + Februar 2002: Nachdem Kikkoman 1998 auf gentechnikfreie Produktion umgestellt hatte, war wieder genveränderte Sojasauce in den Läden aufgetaucht. Diese wird laut Importeur Heuschen & Schrouff nicht mehr verkauft, da das Haltbarkeitsdatum abgelaufen ist. Alle Produkte mit späterem Haltbarkeitsdatum wurden mit gentechnisch-freien Sojabohnen produziert.
- + Januar 2002: Laut Herbalife International GmbH werden nun alle Produkte mit genfreier Soja produziert. Die Kennzeichnung auf den Produkten entfällt daher.
- + Januar 2002: Die Firma NutriSearch Ltd. versichert, dass Slim Soup und Zink als isoliertes Produkt nicht mehr produziert werden. Für das Produkt Lecithin-Granulat wird seit letztem Jahr nicht-genmanipulierte Soja verwendet.
- + Oktober 2001: Die Firma Wendland Gewürzspezialitäten & Nahrungsmittel hat laut eigenen Angaben im Januar 01 die Produktion der „Rindfleischsuppe Downunder“ auf GMO freie Soja umgestellt. Die unrichtig etikettierte Ware, die sich noch im Umlauf befindet, soll voraussichtlich in den nächsten 2 Monaten verbraucht sein.
- + April 2001: Friskies Deutschland GmbH versichert Greenpeace gegenüber, die Firma habe „vertrauenswürdige und verifizierbare Herkünfte von nicht gentechnisch verändertem Soya, Mais und anderen Zutaten identifiziert und hat seine Produkte reformuliert, um diese traditionellen Zutaten zu verwenden.“ Dies gilt auch für Friskies Grand Menu und Friskies Matzinger.
- + März 2001: Die Amway GmbH versichert, seit geraumer Zeit keine Produkte mehr mit genmanipulierten Inhaltsstoffen in ihrer Nutrilite Produktlinie zu haben.
- + Nov 2000: Die Firma Mead Johnson Nutritionals GmbH verzichtet, eigenen Angaben zufolge, seit 1999 in ihrer Säuglingsnahrung „ProSobee“ auf gentechnisch veränderte Inhaltsstoffe. Das verarbeitete Sojaweiß stammt seitdem aus herkömmlichen Sojabohnen.

- + Nov 2000: Die Firma PowerBar versichert gegenüber Greenpeace, dass sie seit dem 15.11.00 keine Produkte mehr ausliefert, die gentechnisch veränderte Inhaltsstoffe enthalten. Dies gilt unter anderem auch für den „PowerBar Harvest“. „PowerBar ProteinPlus“ wird zurzeit nicht ausgeliefert und ist ab Feb 2001 ohne genmanipulierte Inhaltsstoffe erhältlich.
- + Aug 2000: Die Novartis Consumer Health GmbH garantiert, dass all ihre seit dem 30.6.00 hergestellten Produkte gentechnikfrei sind - so auch die „powerplay“-Produkte. Somit hat sich einer der weltweit größten Gentechnikkonzerne von Gentech-Lebensmitteln verabschiedet. Der Konzern vertreibt aber weiterhin gentechnisch verändertes Saatgut.
- + Die Firma Fresenius Kabi versichert gegenüber Greenpeace, seit Anfang des Jahres keine genveränderten Sojarohstoffe mehr einzusetzen. Zurzeit verwendet die Firma für das Produkt „Fresubin“ noch alte Packmaterialbestände, die mit dem GVO-Hinweis gekennzeichnet sind. Die Produkte sind jedoch genfrei.
- + Die Bonvita GmbH hat die Produkte mit genetisch verändertem Sojaeiweiß komplett aus ihrem Programm herausgenommen - so auch die „Soja Bologna“ aus der Serie „Treffpunkt Wunschgewicht“.
- + Die Firma ETO wird zukünftig auf die Verarbeitung genetisch veränderter Rohstoffe verzichten. Das „Vegetarische Würstchen“ wird inzwischen wieder mit Soja aus konventionellem Anbau hergestellt.
- + Die Firma NSA versicherte uns im April 2000, dass durch den Wechsel des Lieferanten nunmehr weder für „Juice Plus+ Lite“ noch für andere Produkte aus ihrem Sortiment genmanipulierte Rohstoffe eingesetzt werden.
- + Rila Feinkost-Importe hat die „Zonnatura Soja-Schnitzel“ aus dem Sortiment genommen (10/99).
- + Regelmäßige Analysen der kleinen bunten Geleebohnen im Auftrag der Firma Starkfried besagen, dass keine genveränderten Zutaten enthalten sind. Der US amerikanische Hersteller hatte die Waren für den europäischen Markt prophylaktisch gekennzeichnet. Die Kennzeichnung soll wieder entfernt werden.
- + Die Firma Heinerle schreibt uns, dass sie für „Knusper-Reis“ zu keiner Zeit genetisch veränderten Maisgrieß verwendeten. Die Kennzeichnung war nur eine vorbeugende Maßnahme. Seit Mitte Juni 1999 ist der Artikel mit neuer Kennzeichnung auf dem Markt.
- + Die Firma Döllinghareico teilte Greenpeace im Juli mit, daß ihre „Vegetarischen Sticks“ und „Brat Sticks“ seit zwei Monaten nicht mehr produziert werden. Die Wurst- und Fleischwarenfabrik schreibt uns: „Desweiteren verwenden wir keine gentechnisch veränderten Zutaten“.
- + Frosta bestätigt in mehreren Schreiben Ende April 1999 an verschiedene VerbraucherInnen "wir werden Mitte Mai 1999 die Verarbeitung von Sojaeiweiß, das genverändert sein kann, stoppen."
- + Marks & Spencer informierte im März 1999 die Öffentlichkeit, daß sie „alle gentechnisch veränderten Inhaltsstoffe aus dem Foodsortiment“ nehmen. Das betrifft alle „St.Michael“-Produkte.
- + McCain schrieb Greenpeace im März 1999, daß sie „nunmehr kein gentechnisch verändertes (Mais)Mehl (mehr)“ verwenden und die Kennzeichnung ab der nächsten Produktion entsprechend ändern werden.
- + Mora informierte Greenpeace im März 1999, daß sie die Rezeptur ihrer Frühlingsrollen geändert haben. Das Soja-Eiweiß wurde durch mehr Gemüse und die Maisstärke durch andere Stärke ersetzt.